

Retzbacher Gemeindenachrichten

Mitteilungsblatt der Gemeinde Retzbach. Herausgeber und Verleger: Gemeinde Retzbach. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Manfred Nigl p.A. Gemeindeamt 2074 Unterretzbach Dorfstraße 2 Tel.02942 2513 E-Mail: gemeinde@retzbach.gv.at www.retzbach.at
Druck: Druckerei Hofer 2070 Retz

Heckentag

Beim NÖ HECKENTAG können heimische Sträucher und Bäume, die speziell für die Region herangezüchtet wurden, gegen Vorbestellung zu äußerst günstigen Preisen bezogen werden. Bestellblätter liegen im Gemeindeamt auf, bei denen auch der Abholort Retz angegeben werden kann.

Erfolgt dies, können die Sträucher in Retz vor dem Stadtamt am **7. November 2015** in der Zeit von 09 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Die Bestellscheine müssen bis spätestens 14. Oktober beim Heckenbüro eingelangt sein.

Grenztisch

Der beim Grenzübergang Mitterretzbach aufgestellte Grenztisch ist kurz vor der Fertigstellung. Anfang November soll unter Beteiligung der Landeshauptleute von Niederösterreich und Südmähren, sowie der Botschafter von Österreich und Tschechien eine offizielle Eröffnungsfeier erfolgen, zu der auch die Bevölkerung herzlich eingeladen wird.



Das Foto zeigt den Initiator Peter Klug bei der Anbringung der Beschriftung.

Herr Peter Klug, der künstlerischer Leiter dieses Projektes ist, möchte in allen Bundesländern solche Grenztische zu den Nachbarstaaten aufstellen.

Regionale
RGV
Gehölzvermehrung

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Sirenenprobe		15 Sekunden
Warnung		3 Minuten gleich bleibender Dauerton
Herannahende Gefahr!		Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 3. Oktober nur Probealarm!
Alarm		1 Minute auf- und abschwellender Heulton
Gefahr!		Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 3. Oktober nur Probealarm!
Entwarnung		1 Minute gleich bleibender Dauerton
Ende der Gefahr!		Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 3. Oktober nur Probealarm!

Archäologische Grabungen

In den Jahren 1999 bis 2005 erfolgte auf den Bauplätzen in Mitterretzbach (Keltenweg-Rittweg) seitens des NÖ Landesmuseums eine archäologische Rettungsgrabung. Die umfangreichen Funde vermitteln ein Lebensbild der letzten 5000 Jahre und werden in einem neuen Buch präsentiert.

Zu einem Vortrag mit Buchpräsentation über „Die früh- bis mittelalterliche Siedlung von Mitterretzbach“ am **Donnerstag, dem 1. Oktober 2015 um 19 Uhr** im Pfarrzentrum Oberretzbach wird eingeladen.

Erinnerung an Neunmühlen

Über die verlorene Mühlenwelt an der Thaya wurde von Frau Therese Bergmann aus Retz ein Buch verfasst. Es dokumentiert die Entstehung, die Blüte und den Verfall dieses einstigen wirtschaftlichen Zentrums unserer Gegend.

Das Buch wird bei der Eröffnung des Grenztisches präsentiert und kann bei der Gemeinde erworben werden.



Ausgabe
September
2015



Retzbacher Gemeindenachrichten



Retzbach im österreichischen Spitzenfeld

Das österreichische Gemeindemagazin „public“ hat in seiner jüngsten Sonderausgabe die 250 besten österreichischen Gemeinden im Bonitäts-Ranking vorgestellt.

Mit dem 73. Platz sind wir nicht nur im österreichischen Spitzenfeld, sondern rangieren auch niederösterreichweit an 25. und im Bezirk Hollabrunn an 1. Stelle.

Die finanzielle Lage aller österreichischen Gemeinden wurde von Experten analysiert. Die Parameter Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, Verschuldung und finanzielle Leistungsfähigkeit flossen in diesen Bonitätsindex.



Obwohl wir in den letzten Jahren viel investiert und darauf geachtet haben, die Verschuldung unserer Gemeinde weiter abzubauen, kam diese gute Platzierung doch etwas überraschend. Der Grundstein für dieses derzeit gute Finanzergebnis wurde aber auch schon von den Verantwortlichen der letzten 30-40 Jahre gelegt. Der frühe Bau der Wasserleitung, Kanalisation und Kläranlage bewirkt, dass die Schulden größtenteils beglichen sind.

Straßenbau

Die Bauarbeiten für die Straßenneuherstellung in der Kirchfeldgasse wurden an vier verschiedene Baufirmen ausgeschrieben und letztlich an den Bestbieter, die Firma Hengl aus Limberg, zum Angebotspreis von € 182.000,- vergeben.

Es erfolgt die erforderliche Neuherstellung des Unterbaues, die Versetzung einer wasserführenden Randleiste mit entsprechenden Kanaleinläufen und Aufbringung der Asphaltdecke. Vorhandene Gehsteige und Einfahrten werden erneuert, sowie bei den Wasserleitungsanschlüssen die Anbohrbrücken und Salbachventile ausgetauscht.

Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen. Die Fertigstellung ist Ende Oktober vorgesehen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Einerseits können wir uns über die gute Bewertung beim Bonitäts-Ranking der österreichischen Gemeinden sehr freuen, gleichzeitig wissen wir aber, dass in den nächsten Jahren wesentlich mehr Aufwendungen auf uns zukommen und durch die Steuerreform die Gemeinden im Allgemeinen weniger Geldmittel erhalten werden.

Bei der erst kürzlich durchgeführten Gebarungsprüfung durch die Aufsichtsbehörde wurde unsere momentane gute Finanzkraft bestätigt, jedoch auch auf das größte Problem der Zukunft – den Bevölkerungsverlust – hingewiesen.

Die Gemeinden erhalten pro Hauptwohnsitz anteilige Steuergelder und je weniger Hauptwohnsitzer wir haben, umso weniger Geldmittel stehen auch zur Verfügung. Die aus unserer Sicht ungerechte Verteilung der Steuergelder verschärft zusätzlich dieses Problem.

Als Verantwortliche in der Gemeinde können wir hinsichtlich der Problematik des Bevölkerungsverlustes nur darauf achten, dass die erforderliche Infrastruktur für ein lebenswertes Wohnumfeld gegeben ist. Nur muss diese Infrastruktur, die von Versorgungsleitungen, Verkehrsanbindung über Kindergärten bis hin zur Gastronomie und Lebensmittelversorgung reicht, auch von der Bevölkerung genutzt werden. Passiert dies nicht in einem be-

stimmten Mindestmaß, rechnet sich oft die Aufrechterhaltung nicht mehr und ein wichtiger Teil einer Einrichtung geht verloren.

Dennoch dürfen wir nicht klagen, denn die aktuellen Medienberichte zeigen wie hart Menschen von Kriegsgeschehnissen und unvorstellbarem Leid getroffen werden.

Auch in unserer Gemeinde werden Kriegsflüchtlinge in privaten Quartieren Unterkunft finden.

Neben den oft heißen Debatten über „Asylanten“ meine ich, dass auch hier ein Weg gefunden werden muss, den unschuldig betroffenen Flüchtlingen zu helfen, so lange es erforderlich ist.

In der aktuellen Situation würde ich mich freuen, wenn wir diesen Menschen unsere Solidarität und Hilfsbereitschaft zeigen könnten.

Ihr Bürgermeister:

Kaufel Hubert

Resolution für eine gerechte Verteilung von Steuergeldern

Das Finanzausgleichsgesetz regelt die Verteilung der Steuereinnahmen auf Bund, Länder und Gemeinden. Die Grundgesetze sind aus dem Jahr 1920 bzw. 1948 wo auch hinsichtlich der Kriegsschäden die Städte mehr Geld für den Wiederaufbau benötigten und daher auch mehr zugesprochen bekamen. Seit dieser Zeit haben sich aber die Rahmenbedingungen grundlegend verändert, während die Aufteilung der Steuergelder aber unverändert geblieben ist.

Ein Bürger einer Kleingemeinde ist demnach weit weniger wert als ein Bürger einer größeren Gemeinde. Aufsummiert erhält beispielsweise Wien also nicht für 1,731 Mio. Einwohner Gemeindertragsanteile, sondern für 4 Millionen Menschen.

Der Gemeinderat hat daher in seiner letzten Sitzung die vom Gemeindebund initiierte Resolution für eine gerechte und gleichmäßige Aufteilung der Steuergelder einstimmig beschlossen.

Langjährige Verdienste um Gemeinde gewürdigt



Den in der letzten Funktionsperiode ausgeschiedenen Gemeinderäten wurden durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates Dank und Anerkennung im Rahmen einer Festsitzung ausgesprochen.

Zusätzlich wurde Herrn Roland Toifl für seine 15-jährige Mitarbeit im Gemeinderat die „Silberne Ehrennadel“ verliehen.

Herr Robert Karasek wurde für seine 25-jährige Mitarbeit, wovon er 20 Jahre als Geschäftsführender Gemeinderat und Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses tätig war, mit dem „Goldenen Ehrenring“ ausgezeichnet.



Fotos: Ernst Wohlschak

Nachtragsvoranschlag 2015

In der August-Sitzung des Gemeinderates wurde auch der Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

Dieser sieht im ordentlichen Haushalt Mehreinnahmen und Mehrausgaben von € 142.800,- vor.

Im außerordentlichen Haushalt wurden zwei zusätzliche Vorhaben wegen besserer Fördermöglichkeiten aufgenommen.

Musikveranstaltungsraum: € 180.000,-

Finanziert durch:

Darlehensaufnahme € 60.000,- auf 10 Jahre mit

Rückzahlung seitens der Trachtenkapelle
Eigenmittel und Eigenleistung der Trachtenkapelle mit je € 30.000,-

Zuführung der Gemeinde € 30.000,-

Bedarfszuweisung € 14.000,-

Landesförderung € 16.000,-

Grenztisch: € 14.500,-

Finanziert durch:

Landesförderung € 12.500,-

Sponsor Beiträge € 2.000,-

Neues aus der Feuerwehrjugendgruppe Unterretzbach



Fotor: FF-Unterretzbach

Die Jugendgruppen der FF Unterretzbach und FF Retzbach haben auch in diesem Jahr wieder beim Leistungswettbewerb der Bezirksfeuerwehrjugend in Heufurth teilgenommen. Der Wettbewerb ist in 3 Kategorien (Bronze, Silber, Gold) eingeteilt. Mit Stolz wurden die Urkunden für einen 2. Platz in Bronze und 1. Platz in Silber entgegen genommen.

Seitens der Gemeinde gratulieren wir herzlich zu diesen ausgezeichneten Leistungen.

Hundekotsackerl

Auf vielfachen Wunsch wurden nun auch in unserer Gemeinde an einigen Stellen Entnahmeboxen für Hundekotsackerl aufgestellt.

Nach dem geltenden Hundehaltgesetz müssen die Exkremamente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten hinterlassen hat, unverzüglich beseitigt und entsorgt werden.

Es ist mittlerweile ein Selbstverständlichkeit, dass die Hunde an öffentlichen Orten an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden müssen.

Kirchenrenovierung

Im Zuge der Renovierungsarbeiten des Turms und des Kirchenschiffes fand man Teile der Originalfassade aus dem Jahr 1744. In den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes wurde diese Farbschicht untersucht und festgestellt, dass die ursprüngliche Farbgestaltung nicht rosa war, sondern „caput mortuum“.

Es handelt sich dabei um einen rötlich-violetten Farbton, deren Pigmente aus Eisenoxid hergestellt wurde. Zurzeit wird geprüft, ob mit den heutigen Farbstoffen ein ähnlicher Effekt wie mit der damaligen Kalkfarbe erzielt werden kann. Die Entscheidung wird vom Bundesdenkmalamt und dem Bauamt der Erzdiözese getroffen.

Die Renovierungsarbeiten, die sich durch unvorhergesehene Mehrarbeiten verzögert haben, sollen Ende Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein.

Seitens der Gemeinde wurde auch die Restaurierung der im Kirchenpark befindlichen Sandsteinfiguren in Auftrag gegeben.

Ferienspiele für Kinder

Auch im heurigen Jahr haben wieder zahlreiche Kinder beim Ferienspiel teilgenommen. Die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses, Günter Schleinzer, Christa Raab, Christa Lauder, Maria Eder und Mag. Johannes Landsteiner konnten wieder in Zusammenarbeit mit den örtlichen Betrieben ein abwechslungsreiches Programm anbieten.

Die erste Aktion wurde von Jaqueline Schlögl und Saskia Krames organisiert, die im Rahmen eines Schulprojektes ein „Piratenspiel“ mit Schatzsuche vorbereitet haben.

Es gab auch in diesem Jahr wieder die beliebte Kochveranstaltung im Gasthaus Retzbacherhof, wo die Kinder diesmal Fleischlaibchen und Erdapfelpüree kochten und natürlich auch bestens verpflegt wurden.

Mitte August waren die Kinder wieder in der Kerzenmanufaktur Gernot Glaser eingeladen, wo viele bunte Duftkerzen gestaltet und gegossen wurden. In der Bäckerei Hörmann bekamen die Kinder einen Einblick in das Bäckerhandwerk und konnten auch selbst aus Teig einen eigenen Striezel flechten, der während der Eispause sofort gebacken wurde.

Die letzte Ferienspiel-Aktion war bei der Freiwilligen Feuerwehr Retzbach. Neben einem Rundgang durch das Feuerwehrhaus und Erforschung der Geräte und Fahrzeuge probten die Kinder Zielspritzen und genossen ein Schaumbad.

Für die Unterstützung des Ferienspieles danken wir folgenden Betrieben:

Gasthaus Retzbacherhof

Bäckerei Hörmann

Glaser Kerzen

Renault Martin Bauer

Lebensmittel Haas

FF-Retzbach

Mehr Fotos : www.retzbach.at - Ferienspiel



Ministranten-Ausflug Pfarre Unterretzbach

Anfang August organisierten die Verantwortlichen der Pfarre Unterretzbach ein gemeinsames Wochenende für die Ministranten.

Neben einer Fahrt mit „Mountincarts“ auf der Gemeindealpe Mitterbach wurde das Stift Lilienfeld besichtigt, wo auch die Grabstätte von Pater Georg besucht wurde.

Pater Friedrich Schleinzer hat persönlich die Führung im Stift übernommen und erklärte auch die Verbindung zur Pfarre Unterretzbach. In der mittelalterlichen Schreibstube des Stiftes konnten alle das Schreiben mit Feder und Tinte probieren.

Nach diesem Tagesausflug wurde im Pfarrgarten gegrillt und mit Pater Egid Gemeinschaftsspiele unternommen. Nach der kurzen Nacht, die in Zelten verbracht wurde, endete das Ministranten-Wochenende mit einer Familienmesse in der Pfarrkirche.



Fotos: Pfarre Unterretzbach



Die „Minis“ – Marcel Hacker, Stephan Hacker, Vroni Koth, Lukas Pastner, Sophie Pastner, Moritz Pollak, Elisabeth Pölz, Joseph Pölz, Simon Toifl und Miriam Zeindler danken allen Begleitpersonen und Unterstützern.

LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg ist neuerlich anerkannt

Nach einer erfolgreichen Förderperiode 2007 - 13 hat sich die Region Weinviertel-Manhartsberg für das neue LEADER Programm 2014 - 2020 beworben. Mit großer Freude kann bekannt gegeben werden, dass das Lebensministerium unsere Region am 1. Juni 2015 neuerlich genehmigt und damit regionale Fördergelder freigegeben hat.

LEADER ist eine Initiative der EU zur Förderung des ländlichen Raums. Es werden jene Projekte gefördert, die aus der Bevölkerung stammen und für die Bevölkerung gemacht sind - sofern sie mit der Entwicklungsstrategie der Region (siehe www.leader.co.at) vereinbar sind.



Bildquelle: BMLFUW, Robert Strasser

V.l.n.r.: BM DI Andrä Rupprechter (BMLFUW), Mag.^a Renate Mible (LEADER), Mag.^a Bettina Rothensteiner (LEADER), Bgm. Johann Gartner (OBM LEADER), Mag.^a (FH) Barbara Hartl (Fa. ÖAR) und DI HR Ernest Reisinger (NÖ Landesregierung, Abt.

Folgende Förderungen sind möglich: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, Schutz von natürlichen Ressourcen und kulturellem Erbe, Förderung von Gemeinwohl und Lebensqualität

Damit wir unsere **LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg** auch in der neuen Förderperiode 2014-20 bestmöglich und erfolgreich weiterentwickeln und die reservierten Fördergelder nutzen können, sind wir auf ihre Projektideen und –umsetzung angewiesen. Haben Sie vor eine Projektidee zu den oben genannten Themenbereichen in den nächsten Jahren umzusetzen, dann melden Sie sich im LEADER Büro unter office@leader.co.at oder der Tel.nr. 02952/302 60 - 5850. Die Unterlagen/Details zur Projekteinreichung (Förderantrag, Förderquoten, Projektauswahlkriterien) sowie nähere Informationen zur regionalen Entwicklungsstrategie gibt es auf www.leader.co.at.

Internetausbau

Mit der sogenannten „Breitbandmilliarde“ soll in Österreich auch im ländlichen Raum jeder Haushalt mit Internetglasfaserkabel versorgt werden. Dazu wurde vom Land Niederösterreich eine eigene Gesellschaft gegründet, die die Planung und Umsetzung bis zum Jahr 2030 flächendeckend durchführen soll. Damit die Gemeinden dieses Angebot nutzen können, ist eine Grobplanung über die gesamte Kleinregion erforderlich. Ein fachlich geeigneter Koordinator wurde bereits bestellt. In Zukunft kann daher bei Straßenbauvorhaben oder anderwärtiger Kabelverlegung auch eine Leerverrohrung für das Internetglasfaserkabel mitverlegt werden.

Obstbaumpflanzaktion

Die ARGE Landentwicklung im Raum Hollabrunn organisiert in Zusammenarbeit mit der Landesregierung eine Obstbaumpflanzaktion. Da es sich um eine geförderte Maßnahme im Grünland handelt, sind Förderrichtlinien einzuhalten.

Bestellformulare liegen im Gemeindeamt auf.

Für Rückfragen steht Dipl.Ing. Gerald Patschka unter Tel. 05 0259 40601 oder per e-mail: gerald.patschka@hollabrunn.lk-noe.at gerne zur Verfügung.